

T ü r k e i. (4)

Das ottomanische Reich dehnt sich über Europa, Asien und Afrika aus. Der Verein der Länder, die es ausmachen, giebt ihm eine unermessliche Oberfläche, und bildet daraus eins der größten Reiche der Erde. Abgerechnet die Barbareken, Egypten, die Moldau und Wallachei, die zum Theil scheinbar unter des Sultans Scepter stehen, zum Theil sich davon losrissen, hat es doch noch einen Flächenraum von 68,000 Q. M., ist also doppelt so groß als die deutschen Bundesstaaten, und 2½mal größer als Frankreich. Die europäische Türkei allein beträgt, ohne die Moldau und Wallachei, 11,628 Q. M.

Die Regenten der Türkei heißen Sultane. Sie stammen von Osman 1., der 1327 starb, ab, von dessen Nachkommen Mahomed 2., 1451, Konstantinopel eroberte und erster türkischer Kaiser ward. Seine Dynastie besitzt bis jetzt den türkischen Thron. Von den 30 Sultanen, die regierten, starb einer in feindlicher Gefangenschaft, einer blieb im Kriege und neun wurden bei Empörungen ermordet.

Residenz: das Serail in Konstantinopel. Mahomedanischer Religion.

Großsultan: Mahmud 2., geb. 20. Juli 1785, stammt in gerader Linie von Osman 1., Stifter der Dynastie, ab, und zwar in der 18. Generation seines nun über 500 Jahre die Türkei beherrschenden Geschlechts, folgte dem, 28. Juli 1808 erdroffelten, Bruder Mustapha 4., wurde mit dem Säbel Mahomed's umgürtet (d. h. gekrönt) 1. Aug. 1808.

S ö h n e.

1. Murad, geb. 24. Nov. 1811, † 19. Juli 1812.
2. Bayazet, geb. 23. März, † 24. Juni 1812.
3. Refade Abdulhamid, geb. 6. März 1813, † 20. April 1825.
4. Osman, geb. 10 Juli 1813, † im April 1815.
5. Achmed, geb. 24. Juli 1814, † 11. April 1823.
6. Mehmed, geb. 23. Aug., † 28. Oct. 1814.

7. Achmed, geb. 13. Oct. 1819, † 24. Jan. 1820.
8. Muhamud, geb. 19. Febr. 1822, † 1822.
9. Schezade Abd el Medschid, Kronprinz, geb. 20. April 1823.
10. Abdulhamid, geb. 18. Febr. 1827, † 15. Nov. 1828.
11. Abd el Afis (d. i. Diener des Allverehrten), geb. 8. Februar 1830.
12. Nisam-Eddin (Regel des Glaubens), geb. 6. Dec. 1835.

E l t e r n.

Abdulhamid, geb. 20. März 1725, folgte dem Bruder Mustafa 3., 21. Jan. 1774, † 7. April 1789. Die Mutter des Kaisers Mahmud 2., eine Georgianerin, war geb. 1767, und starb als Valide Sultanin *) in Konstantinopel 6. Oct. 1817.

W a l d b o t t. (1)

Dies Geschlecht stammt aus Flandern, von wo es sich im Anfange des 15. Jahrhunderts in den Rheingegenden ansiedelte. Heinrich Waldbott, ein tapferer Kreuzritter, wurde 1190 erster Großmeister des deutschen Ordens. Seine Verdienste um den Orden ehrt dieser noch jetzt dadurch, daß er immerfort dem jedesmaligen Erstgeborenen des Hauses die Würde eines Erbritters, mit den Insignien eines Kommandeurs, verleiht. Kaiser Leopold 1. ertheilte den Waldbott 1664 den Freiherrnstand, und 1680 wurden sie Reichsgrafen. 1787 erhielten sie im westphäl. Grafen-Kollegio Sitz und Stimme. Das Schloß Bassenheim, 2 Stunden von Coblenz, unter preussischer, die Herrschaften Reiffenberg und Gransberg, unter nassauscher, die Herrschaft Heggbach, unter württemberg'scher, die Grafschaft Burheim und die gefürstete Grafschaft Winterrieden, unter baier'scher Hoheit, sind in ihrem Besiß. — Kathol. Konf.

*) Die Mutter des regier. Sultans heißt, zum Unterschiede von den andern Frauen desselben, Valide Sultana (Sultanin Mutter). Sie nimmt diesen Titel nebst der damit verbundenen Würde vom Tage der Thronbesteigung ihres Sohnes an.